

Boie, Heinrich Christian: Liebe (1775)

1 Süße Liebe! Morgenrosen
2 Athmen reiner nicht den Duft,
3 Sanfter ihnen liebzukosen
4 Fächelt Zephyr nicht die Luft.

5 Voller nicht aus krausem Laube
6 Reizt den Durst die Nektartraube,
7 Nicht so labt der Regen dürres Feld,
8 Als Ihr Reiz, der mich gefangen hält.

9 Treuer lenkt des Schiffers Nadel

10 Nicht gen Norden seine Fahrt,

11 Fester trotzet Herzensadel

12 Nicht gefahren jeder Art.

13 Sichrer fallen nicht und schwellen

14 Dir o Mond die Meereswellen,

15 Als von Schicksalstürmen ungekränkt

16 Nur die Liebe meinen Wandel lenkt.

17 Junger Klee erfreut die Lämmer,
18 Bienen süßer Thymian,
19 Durch des Buchenhains Gedämmer
20 Folgt ein Hirsch der Hindin Bahn.

21 Wo des Baches Erlen schatten,

22 Lockt die Nachtigall den Gatten,

23 Sie gehorchen einem innern Ruf,

24 Ich der Liebe, die Ihr Zauber schuf.

25 Wandelbar in stetem Kreise

26 Rollt der Jahreszeiten Lauf,

27 Aus zergangnem Wintereise

28 Blühn des Lenzes Glocken auf.

29 Was der Sommer reift und rötet,

30 Sinkt vom falben Herbst getötet;

31 Liebe haßt den Wechsel der Natur,
32 Unverwelklich lacht ihr Frühling nur.

33 Wie ein Säuseln über Halmen
34 Beugt die Zeit der Cedern Stolz,
35 Marmortempel zu zermalmen
36 Droht ihr Zahn gleich dürrrem Holz.
37 Doch wenn jede Kraft ihr weichet,
38 Felsen sie dem Boden gleichet,
39 Alles unter ihrem Fußtritt schwankt,
40 Hat selbst ihr doch Liebe nicht gewankt.

41 Einzig nur aus diesem Leben
42 Kann des Todes linde Hand,
43 Blutet gleich das Herz, sie heben
44 In ihr beßres Vaterland.
45 Wo bei Seelen, die hienieden
46 Lebten liebten litten schieden,
47 Sie des Erdenglücks kaum mehr gedenkt
48 Und kein Jammer unsrer Welt sie kränkt.

49 Liebe wie die Seel' entstammet
50 Einem Himmel, Gottes Hauch,
51 Eines Schöpfers Odem flammet
52 In den Zwillingsschwestern auch.
53 Dort am Born der Seligkeiten
54 Huldigen, wann nun der Zeiten
55 Und des Todes letzter Ruf verhallt,
56 Reine Geister ihrer Allgewalt.

(Textopus: Liebe. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/37189>)